

# Gendergerechte Sprache in NRW-Schulen

Beitrag von „qchn“ vom 9. August 2022 18:08

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

ein. Eine Augenfarbe ist wesentlich klarer zuzuordnen und ist keine Empfindungs-Sache. Wie gesagt, schwaches Beispiel.

das Problem entsteht doch erst, wenn man die Personen nicht von außen einem Geschlecht zuzuordnen kann (auch wenn es so aussieht), sondern das subjektiv Gefühlte vom Wahrgenommenen abweicht. insofern ist das Augenfarbenbeispiel gut geeignet, vonmirus auch das Wurstbeispiel. Es kommt einem halt absurd vor, aber "I identify as" ist doch letztlich genau das. auch wenn es 27 Geschlechter gibt, dann kann man sich immer noch nicht repräsentiert fühlen oder heute als Nummer 12 und morgen als Nummer 27 identifizieren. letztlich ist dann halt Geschlecht überhaupt keine sinnhafte soziale Kategorie mehr.